

Mitglied des Stadtrats
stellv. Fraktionsvorsitzender



Stadt Schweinfurt
Oberbürgermeister Sebastian Remelé
Markt 1

97421 Schweinfurt

27. Juni 2016

**Dringlichkeitsantrag
zur Stadtratssitzung am 28.06.2016**

**„Best Practice“ weiterführen:
Finanzierung einer Stelle für eine pädagogische Fachkraft im Ganztagsbereich an der
Friedrich-Rückert-Grundschule und weiteren Bedarf fundiert ermitteln**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die SPD-Fraktion stelle ich den Antrag, an der Friedrich-Rückert-Grundschule eine Vollzeitstelle „pädagogische Fachkraft“ aus städtischen Mitteln zunächst für ein Jahr zu finanzieren.

Begründung:

An den Schweinfurter Grundschulen nehmen die Herausforderungen bei der Einbindung sozial schwächerer Schülerinnen und Schüler in die Vermittlung von Lerninhalten und Kompetenzen weiter zu. Dies zeigt deutlich der aktuell erschienene Bildungsbericht Bayern 2015, in dem die Stadt Schweinfurt bayerisches Schlusslicht beim Anteil von Kindern mit Gymnasialeignung ist (statistische Daten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst). Aus städtischen Daten geht hervor, dass die durchschnittliche Übertrittsquote aller Schweinfurter Grundschulen an die Realschulen und Gymnasien in den letzten zehn Jahren am niedrigsten liegt. In diesem Zeitraum attestiert der Bildungsbericht: In der Stadt liegt auch der Besuch der Realschulen und Gymnasien nach der Grundschule deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt. Diese Situation ist nicht zuletzt für den Wirtschafts- und Hochschulstandort Schweinfurt nicht wünschenswert. So werden in weiten Teilen des Erwerbslebens die Anforderungen an Beschäftigte in Zukunft steigen.

Gegenwärtig kommen zudem weitere Integrationsaufgaben auf die Grundschulen zu, die sie leisten müssen. So bedürfen gerade Flüchtlingskinder einer eingehenden qualifizierten Betreuung im Schulalltag.

Mitglied des Stadtrats
stellv. Fraktionsvorsitzender



Aktuell haben rund 80 Prozent der Kinder an der Friedrich-Rückert-Grundschule Migrationshintergrund, mit steigender Tendenz, etwa 20 Schülerinnen und Schüler ohne jegliche deutsche Sprachkenntnisse kamen im Schuljahr 2015/2016 überwiegend als Seiteneinsteiger hinzu.

Diese große Anzahl von Kindern mit Defiziten in der deutschen Sprache haben die gleichen intellektuellen Anlagen wie Kinder, die hier geboren wurden. Es bedarf jedoch für sie einer zusätzlichen Förderung, um auf das gleiche Leistungsniveau zu gelangen.

Das kann besonders gut in gebundenen Ganztagsklassen gelingen, die durch ihr Konzept intensivere Förderung im Hinblick auf die Sprachkompetenz und das emotional-soziale Lernen ermöglichen. Fortschritte in diesen Bereichen stärken neben der Persönlichkeitsentwicklung der Kinder auch den Willen zur Integration in unsere Gesellschaft und die Bereitschaft, unsere Werte und Normen als wertvoll anzuerkennen.

Die staatlichen Mittel für zusätzliches Personal zur sprachlichen und emotional-sozialen Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund reichen nicht aus, um eine Chancengleichheit bei Bildungsabschlüssen bei diesen Kindern zu gewährleisten.

Die Stadt Schweinfurt hat durch die Finanzierung einer Stelle „Jugendsozialarbeit an Schulen“ (JaS) an der Friedrich-Rückert-Grundschule die Basis für einen besseren Umgang mit sozialen Konflikten gelegt und die Lehrkräfte wertvoll zur Wahrnehmung ihrer Kernaufgaben entlastet. Dies war ein wichtiger Schritt.

In den vergangenen Jahren unterstützte darüber hinaus eine zusätzliche pädagogische Hilfskraft einige Lehrkräfte bei der Umsetzung von orientierenden Ordnungsregeln und bei der täglichen Übungsarbeit erfolgreich. Diese Unterstützung der Lehrkräfte zur Einhaltung des pädagogischen Rahmens und die damit verbundene zusätzliche Förderung der Kinder mit Migrationshintergrund, in enger Absprache mit der jeweiligen Lehrkraft, hat erwiesenermaßen zu deutlich sichtbaren Fortschritten in den Bereichen Leistung, personale Entwicklung und Sozialverhalten bei den Kindern geführt.

Bisher konnte die Finanzierung der zusätzlichen Hilfskraft aus Fördermitteln bestritten werden, die jedoch ab dem **1. August 2016** nicht mehr zur Verfügung stehen. Für die Weiterführung der Stelle sind städtische Mittel erforderlich. Die Dringlichkeit liegt im nahtlosen Anschluss begründet.

Für die Friedrich-Rückert-Grundschule ist unbedingt eine pädagogische Unterstützung in Form einer pädagogischen Fachkraft (z. B. Erzieher/in, Kinderpfleger/in) erforderlich. Denn neben den oben genannten Aufgaben ist die Begleitung und Förderung von Kindern z. B. in der Nacharbeit im Ganztag oder bei der Erledigung der Hausaufgaben überaus notwendig. Weiterhin kann eine gezielte, individuelle Begleitung bzw. Betreuung einzelner Kinder, in der Eingewöhnungsphase nach dem Eintritt als Seiteneinsteiger, innerhalb und außerhalb des Unterrichts zu einer höheren Lernmotivation führen.

Die Finanzierung der pädagogischen Fachkraft wird zunächst für ein Jahr beantragt; **im Folgenden soll der Bedarf an den anderen Schweinfurter Grundschulen für pädagogische Fachkräfte, orientiert an der Anzahl förderbedürftiger Kinder, fundiert erhoben und dafür städtische Mittel bereitgestellt werden.**

Mitglied des Stadtrats
stellv. Fraktionsvorsitzender



Der Stadt muss daran gelegen sein, Kinder mit Migrationshintergrund so zu fördern, dass Sie die Chance erhalten, ihre Talente und ihr tatsächliches Leistungsvermögen zeigen zu können. Nach Ansicht der SPD-Fraktion reicht der einfache Verweis auf staatliche Finanzierungsaufgaben nicht aus. Sie hält es für notwendig und sinnvoll, den Schulbetrieb über das gesetzliche Maß hinaus finanziell zu unterstützen.

Zentrale Weichen für den weiteren Bildungsweg werden in der Grundschule gestellt. Die Stadt ist deshalb gefordert, ihre Verantwortung mit Augenmaß wahrzunehmen.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink that reads 'Stephan Kuserau'. The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

finanzielle Auswirkungen:

Kosten für eine Vollzeitstelle „pädagogische Fachkraft“, aus der Rücklage zu entnehmen